

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024

der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.

**Am Mittwoch, den 10. April 2024, um 19.30 Uhr**

**Im „Trachtenheim Irschenberg“,  
Am Sportplatz 3, 83737 Irschenberg**

### TAGESORDNUNG:

**Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorstand Alexander Mayr**

**Grußworte**

**Aktuelles aus dem AELF Holzkirchen/Bereich Forsten**

**Gastreferent Randolph Schirmer vom Bay. Amt für Waldgenetik:  
*Trotz Klimawandel – mit geeigneten Baumarten und Herkünften Zukunft pflanzen!***

**Geschäftsbericht 2023**

**Jahresabschluss 2023**

**Rechnungsprüfung und Entlastung der Vorstandschaft**

**Sonstiges, Diskussion, Wünsche und Anträge**

**Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis 5. April 2024 schriftlich  
in der WBV-Geschäftsstelle eingegangen sein.**

**Das WBV-Team freut sich auf Ihr Kommen.**

## 26. OBERLAND-WERTHOLZSUBMISSION



Der diesjährig teuerste Stamm, eine Eiche von Fam. Bichler aus Sollach (Gde. Valley). Von li. nach re.: Valentin und Katharina Bichler, Alex Necker (Geschäftsführer der WBV Holzkirchen), Peter Melf (Platzwart/Revierleiter AELF Holzkirchen)

Unter Federführung der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen fand mit Unterstützung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen am Donnerstag, den 1. Februar, zum 26. Mal die Oberland-Wertholzsubmission statt.

Vier Waldbesitzervereinigungen aus Oberbayern, vier Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten, die Städtische Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 557 Kubikmeter (m<sup>3</sup>) wertvolles Laub- und Nadelholz (Vorjahr 650 m<sup>3</sup>) an.

Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter (m<sup>3</sup>), kommt diesmal aus Tirol. Die Eibe erzielte mit 1.904 €/m<sup>3</sup> den höchsten Preis je Kubikmeter. Der Stamm wurde von einem Schreiner aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen erworben. Der teuerste Stamm wurde über die WBV Holzkirchen aus der Nähe von Holzkirchen angeliefert: Eine Eiche mit knapp 6 m<sup>3</sup> und einem Gesamtwert von 5.141 €. 38 (\*40) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Österreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung. 30 Bieter erhielten einen Zuschlag. Die im Vergleich zum Vorjahr gefallenen Preise beim Laubholz spiegeln die aktuell schwache Auftragslage unserer Holzverarbeitenden Betriebe wider, v.a. bei den Laubholzsägern und Furnierherstellern.

## 26. OBERLAND-WERTHOLZSUBMISSION – ERGEBNIS NACH HOLZARTEN

(Preise in €/fm)

Holzart	geliefert (fm)	verkauft (fm)	VK-% 2024	VK-% 2023	Maxpreis 2024	Maxpreis 2023	Ø-Preis 2024	Ø-Preis 2023
Apfel	0,17	0,17	100%	100%	113 €	951 €	113 €	899 €
Bergahorn	91,85	73,04	80%	90%	1.376 €	2.571 €	349 €	583 €
Birne	6,24	5,49	88%	56%	303 €	805 €	248 €	426 €
Douglasie	15,66	15,66	100%	100%	437 €	548 €	229 €	366 €
Eiche	219,27	215,37	98%	90%	1.457 €	1.506 €	486 €	578 €
Eibe	5,24	4,37	83%	100%	1.904 €	2.300 €	989 €	1.150 €
Esche	58,85	48,63	83%	93%	395 €	709 €	176 €	200 €
Fichte	49,05	49,05	100%	79%	442 €	612 €	295 €	252 €
Hainbuche	0,45	0,45	100%	100%	515 €	157 €	515 €	157 €
Kiefer	7,85	7,85	100%	97%	267 €	363 €	212 €	171 €
Kirsche	4,38	0,81	18%	100%	270 €	330 €	266 €	269 €
Lärche	34,64	34,64	100%	94%	506 €	830 €	356 €	317 €
Linde	7,37	3,65	50%	100%	330 €	279 €	260 €	200 €
Nuss	6,29	4,68	74%	93%	756 €	917 €	571 €	518 €
Roteiche	2,01	1,32	66%	44%	101 €	290 €	101 €	287 €
Scheinzypresse	1,13	1,13	100%	–	1.111 €	–	1.111 €	–
Schwarzerle	2,34	2,34	100%	100%	338 €	280 €	265 €	211 €
Spitzahorn	4,92	4,92	100%	100%	163 €	290 €	152 €	271 €
Tanne	14,38	14,38	100%	84%	396 €	237 €	351 €	152 €
Ulme	11,63	8,93	77%	83%	1.010 €	1.784 €	467 €	637 €
Zirbe	13,66	13,66	100%	–	770 €	–	583 €	–
<b>GESAMT</b>	<b>557</b>	<b>510</b>	<b>91%</b>	<b>89%</b>			<b>393 €</b>	<b>417 €</b>

Die Eiche und der Bergahorn sind mit 219 m<sup>3</sup> bzw. 92 m<sup>3</sup> Liefermenge auch diesmal wieder die mengenmäßig bedeutsamsten Baumarten. Der Durchschnittserlös über alle Holzarten blieb mit 393 €/m<sup>3</sup> leicht unter dem des Vorjahres (417 €/m<sup>3</sup>). Baumartenspezifisch gibt es aber Unterschiede zu verzeichnen, so sind die Durchschnittserlöse beim Laubholz durchweg gefallen. Anders beim Nadelholz, hier stiegen die Preise mit Ausnahme der Douglasie. Erstmals seit Beginn der Submission wurden Zirbelkiefern in nennenswerter Menge angeboten und

erzielten einen sehr guten Durchschnittserlös in Höhe von 583 €/m<sup>3</sup>. Das Vermarktungsprozent konnte mit 91% im Vergleich zum Vorjahr (\*89%) wieder leicht zulegen.

Für 36 (\*46) Stämme wurden jeweils mehr als 1.000 € erzielt, 18 Gebote lagen bei über 1000 € pro Kubikmeter.

Die Mitglieder der WBV Holzkirchen stellten mit 145 m<sup>3</sup> (\*187 m<sup>3</sup>) wieder den größten Teil des Submissionsangebots.

\* Vorjahreswert

## HOLZMARKT MÄRZ BIS MAI 2024

### Rekordtemperaturen im Februar erhöhen das Rundholzangebot deutlich

Der milde Winter mit den vor allem im Februar auffallend hohen Temperaturen ermöglichte im gesamten Alpenraum den Holzeinschlag in Höhenlagen, in denen es vor Jahren um diese Jahreszeit noch undenkbar war. Zusätzlich sorgen die Schneebruchmengen rund um München für ein großes Zusatzangebot an Holz. Und nicht zuletzt wurde im Privatwald, nach anfänglicher großer Zurückhaltung, im Spät- "Winter" doch noch regulär viel Holz eingeschlagen.

### Rundholzpreise legen sanfte Landung hin

Diese großen Holzmenge treffen auf einen Schnittholzmarkt, deren Akteure nach kurzen Aufhellungstendenzen im ersten Quartal, die kurzfristige Lage derzeit eher wieder pessimistisch sehen. Die Rundholzlager der Sägewerke sind gut gefüllt, teilweise überfüllt. Die Anfuhrten werden streng kontingentiert und teilweise komplett gestoppt. Dies hat zur Folge, dass für Neuverträge einstweilen ein Preisabschlag von € 5,-/fm akzeptiert werden muss. Angesichts der Tatsache, dass wir uns deutlich zeitiger als sonst in das Frühjahr bewegen, ist es für uns wichtiger eine kontinuierliche Abfuhr zu gewährleisten. Zumal es nicht absehbar ist, wann sich die Holzströme wieder normalisieren.

Kurzholz: Preise März bis einschließlich Mai für Fichte, Güte BC, Stkl. 2b+ € 95/fm\*.

Langholz: Fichte, Güte B, € 105/fm\* bis € 110/fm\*. Derzeit geringe Nachfrage, deshalb nur nach Absprache.

### Hackholzpreise sinken deutlich im Preis

Der bisher milde Winter, eine hohe Bevorratung und das hohe Angebot an Schneebruchholz ließen die Hackholzpreise bereits frühzeitig deutlich sinken. Die aktuell nur noch geringe Nachfrage führte nochmals zu weiteren Preissenkungen. Die aktuellen Preise, abhängig von Qualität, Menge und Anfahrbarkeit, erhalten Sie bei Ihrem Holzvermittler oder Einsatzleiter.

### Rundholzpreis im Frühsommer abhängig von der Käfersaison

Solange die Baukonjunktur nicht deutliche Besserung erfährt, bleibt es bei der mauen Auftragslage der Sägewerke. Entsprechend werden sich deren Haupt- als auch Nebenprodukte im Preis nicht sonderlich erholen. Dennoch bleibt der Bedarf an Rundholz, zumindest im Kurzholzbereich, bestehen. Dessen zukünftige Preisentwicklung wird also vom Mengenangebot abhängen. Noch nicht aufgearbeiteter Schneebruch, Hagelschäden im Voralpenland und landesweiter Borkenkäfer im Wartestand sind da nur einige Risikofaktoren, die es zu bedenken gibt. Die Wetterlage im zweiten Quartal ist wieder einmal ein ausschlaggebender Punkt und entscheidet mit, wieviel Holzmenge auf den Markt fallen und damit auch über den Rundholzpreis.

### Aushaltungskriterien einhalten

Die genaue Einhaltung der Aushaltungskriterien hinsichtlich Länge und Qualität bietet eine sehr gute Handhabung, um den bestmöglichen Preis für Ihr Holz zu erzielen. Bitte informieren Sie sich vor Einschlagsbeginn bei Ihrem Holzvermittler oder Einsatzleiter.

\* Preise netto zzgl. MwSt.

Alexander Mayr  
1. Vorsitzender

## SAVE THE DATE – SEPTEMBER 2024

### Samstag, 14.09.2024: Jubiläumsfeier zum 75. Geburtstag

Am 14.09.2024 feiern die WBV'en Holzkirchen und Wolfratshausen zusammen am Kloster Reutberg ihr 75-jähriges Vereinsbestehen. Forstministerin Michaela Kaniber und Landtagspräsidentin Ilse Aigner werden am Abend vor Ort sein und ein Grußwort sprechen. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Sonntag, 15.09.2024: Oberbayerischer Waldtag am Kloster Reutberg

Am 15.09.2024 lädt das AELF Holzkirchen zum Oberbayerischen Waldtag 2024 ein. Rund 60 Aussteller werden am Kloster Reutberg, im Waldparcours und am Sägewerk bei Babenberg sowie in einem modernen Zimmereibetrieb in Sachsenkam ein umfangreiches Informationsangebot zum Themenbereich „Wald-Forst-Holz“ darstellen. Zwischen den Ausstellungsorten verkehren kostenlose Shuttlebusse. Der Eintritt ist frei.

Neben breiten Informationsmöglichkeiten sowie praktischen Vorführungen zur Waldbewirtschaftung und Waldpflege erwartet die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Programm für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Anbieter sowohl im Festzelt am Reutberg bei musikalischer Umrahmung als auch im Ausstellungsgelände.



**Liebe WBV Mitglieder,  
liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,**

die letzten Wochen waren von Protesten und Demonstrationen verschiedenster Interessensgruppen begleitet. Ich denke diese teilweise lautstarken Meinungsäußerungen muss eine starke Demokratie aushalten und sie hält sie auch aus, vorausgesetzt es bleibt friedlich. Ich hoffe, dass sie bei den politischen Entscheidungsträgern zumindest so viel bewirken, dass in Zukunft Entscheidungen und Gesetzesvorschläge besser und rechtzeitig auf ihre Umsetzbarkeit und deren Folgen geprüft werden. Es sollte uns aber stets bewusst sein: Nur in einer funktionierenden Demokratie ist diese Art der freien Willensbekundung möglich. Ein aktueller Blick in manch andere Länder lässt dies unschwer erkennen.

### Es war zu erwarten

„Ein Wirtschaftsminister muss sich um die Wirtschaft kümmern und nicht um die Gamsjagd oder die Wildfütterung“, betonte der Bayerische Ministerpräsident am politischen Aschermittwoch in Passau.

Vielleicht wollte sich der Ministerpräsident den Streit zwischen der Jagd auf der einen und dem Wald auf der anderen Seite vom Leibe schaffen, weil es wohl aus seiner Sicht kein Gewinnerthema darstellt. Die augenscheinlich als etwas vergiftete Morgengabe gedachte, aber nicht durchdachte Übergabe der Zuständigkeiten für die Jagd, als Anhängsel an das Wirtschaftsministerium, erweist sich jetzt als Bumerang, der vorprogrammierten Ärger mit sich bringt. Ärger, den vor allem die Waldeigentümer auszubaden haben. Die erwartbaren Aussagen des „Jagdministers“ zum Vegetationsgutachten sorgen nicht nur bei den Waldbesitzern für Kopfschütteln, sondern auch beim eigentlich zuständigen Landwirtschaftsministerium. Gab es früher Diskussionen vor allem zwischen den Fachverbänden über das Für und Wider dieses Verfahrens, so zieht sich jetzt ein weiterer Riss durch die noch gar nicht so alte, neue Staatsregierung. Als hätten der Wald und seine Eigentümer sonst keine Sorgen.

### Vegetationsgutachten hat sich bewährt

Das forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung hat, anders als von Herrn Aiwanger gefordert, nicht die Aufgabe evtl. waldbauliche Defizite offen zu legen. Es soll schlicht und einfach, für Jäger und Jagdgenossen nachvollziehbar, den Einfluss des (Schalen-) Wildverbisses auf die Waldverjüngung, statistisch abgesichert, darstellen. Das Vegetationsgutachten in seiner jetzigen Form hat sich über Jahre bewährt. Insbesondere in Kombination mit den ergänzenden „Revierweisen Aussagen“. Trotz mancher Schwäche, welche jede Stichprobe aufweist, ist sie die einzige Möglichkeit der objektiven Bewertung hinsichtlich des Wildverbisses über einen langen Zeitraum. Damit stellt es ein wichtiges Hilfsmittel zur Abschlussplanung dar. Daran darf weder gerüttelt werden, noch ist es durch Scheindebatten (zu viel oder zu wenig Licht etc.) zu vernebeln. Auch wenn das Ergebnis und die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen dem einen oder anderen nicht schmecken.

*Ihr  
Alexander Mayr  
1. Vorsitzender*

## AELF HOLZKIRCHEN – TELEFONNUMMERN GEÄNDERT

Bitte beachten Sie, dass die Förster des AELF Holzkirchen unter neuen Festnetznummern zu erreichen sind. Die Handy-Nummern gelten dagegen unverändert weiter. Diese finden Sie auf der Internetseite des AELF Holzkirchen unter „Regionale Ansprechpartner Forst“.

## FORSTLICHER WETTBEWERB AM GRÜNEN ZENTRUM

Da viele Landwirte auch eigenen Wald besitzen, ist es wichtig, dass sie die Grundlagen der Waldarbeit beherrschen. Aus diesem Grund werden die Auszubildenden der Landwirtschaft in forstlichen Fächern, wie Waldbau, Pflanzung und Holzernte unterrichtet. Dieses Wissen stellen die Azubis der Landwirtschaft aus Lehrbetrieben der Landkreise Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen dieses Jahr auch wieder im Rahmen eines Forstlichen Wettbewerbs unter Beweis. Am 28. März 2024 treten die Auszubildenden in sechs forstlichen Disziplinen gegeneinander an. Dabei müssen sie beispielsweise zeigen, wie präzise sie einen Baum fällen und wie geschickt sie mit dem Hohlspaten umgehen können. Zudem stellen sie unter Beweis, wie gut sie sich in Sicherheitsbeurteilungen auskennen. Die Sieger bekommen neben der Ehrung forstliche Preise, sowie ein Ticket für den Landesentscheid, bei dem Auszubildende aus ganz Bayern gegeneinander antreten. Alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie alle Interessierten sind am Donnerstag, den 28. März, herzlich eingeladen, ab 10.30 Uhr dem Wettkampf am Grünen Zentrum Holzkirchen beizuwohnen.

## DAS WAREN ZEITEN!

*Sperrwerk  
(Quelle: Josef Willibald)*

# VEGETATIONSGUTACHTEN 2024

In diesem Jahr erstellen die Amtsförster wieder das Vegetationsgutachten als Grundlage für die Erstellung der Abschusspläne. Für Reviere in Hegegemeinschaften mit einer zu hohen Verbissbelastung werden die „Ergänzenden Revierweisen Aussagen“ antragsunabhängig erstellt. Für die Reviere in Hegegemeinschaften mit einer tragbaren oder günstigen Verbissbelastung bedarf es des schriftlichen

Antrags der Jagdgenossenschaft oder des zuständigen Jägers oder eines einzelnen Waldbesitzers. Die bewährten „Revierweisen Aussagen“ sind vor 40 Jahren im WBV-Gebiet entwickelt worden. Als WBV empfehlen wir den Jagdgenossenschaften dringend, von dem Angebot Gebrauch zu machen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem AELF-Förster.



Förster Robert Wiechmann

## FRÜHJAHRSPFLANZUNG – SAMMELBESTELLUNG FORSTPFLANZEN

**Sammelbestellung für Forstpflanzen – Bestellfrist 22.03.2024!**  
Falls Sie dieses Frühjahr eine Aufforstung geplant haben, schicken Sie uns bitte die Bestellliste (siehe letzte Seite) vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens Freitag, den 22.03.2024 in die WBV-Geschäftsstelle (per Post/Fax/E-Mail).

Die Pflanzenauslieferung erfolgt am Mittwoch, den 27.03.2024. Holen Sie bitte Ihre Pflanzen an diesem Tag an der von Ihnen gewählten Abladestelle ab, um mögliche Lagerschäden zu vermeiden. Aufgrund der aktuell hohen Nachfrage nach Forstpflanzen kann es sein, dass Sortimente bzw. Herkünfte nicht verfügbar sind.

### Pflanzdienstleistungen

Wenn Sie Pflanzdienstleistungen wünschen, setzen Sie sich bitte mit unserem Einsatzleiter Lukas Eichstaedt (Mobil **0160-8305668**) in Verbindung.

Für sinnvolle Pflanzungen mit klimatoleranten Baumarten, wie z.B. den Unterbau von Fichtenbeständen mit Tanne oder Buche, gibt es attraktive Fördermöglichkeiten. Bitte erkundigen Sie sich vor den Pflanzmaßnahmen bei Ihrem zuständigen AELF-Revierleiter.

## WALD ZU VERKAUFEN

Gemeinde/Gemarkung Warngau,  
Flurnr. 697, ca. 1,2 ha,  
buchendominierter Jungbestand,  
LKW-fähiger Zuweg,  
gegen Gebot  
**Email: [i.bichlmair@t-online.de](mailto:i.bichlmair@t-online.de)**

## IMPRESSUM

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Alexander Mayr, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V.; Alexander Necker, Geschäftsführer. Für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Korbinian Wolf, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: [info@wbv-holzkirchen.de](mailto:info@wbv-holzkirchen.de). Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

## WBV-JAGDKURS 2024/2025 – JETZT ANMELDEN!

Melden Sie sich jetzt unverbindlich für den neuen Kurs ab September 2024 an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Nach der Informationsveranstaltung, voraussichtlich im Mai 2024, erfolgt die verbindliche Entscheidung zur Teilnahme. Das Anmeldeformular sowie weitere Information finden Sie auf der Internetseite der WBV ([www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)) unter der Rubrik „Jagd“.

## VERTRAGSNATURSCHUTZPROGRAMM (VNP) WALD 2024

Bei der finanziellen Förderung von Maßnahmen nach dem Vertragsnaturschutzprogramm (z.B. Belassen von Biotopbäumen oder Totholz) gibt es Fristen zu beachten. Für 2024 sind die Förderanträge spätestens bis etwa Mitte Mai bei Ihrem zuständigen AELF-Förster zu stellen.

*Belassen von Biotopbäumen –  
Kleine Maßnahme, große Wirkung  
für den Naturschutz*





Bild: Pia Regnet/StMELF

## HOLZBAU IN BAYERN AUF ERFOLGSKURS FORSTMINISTERIN MICHAELA KANIBER UND RUNDER TISCH „KLIMASCHUTZ DURCH BAUEN MIT HOLZ“ ZIEHEN POSITIVE ZWISCHENBILANZ

(29. Februar 2024) München – Forstministerin Michaela Kaniber und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden ziehen eine positive Zwischenbilanz der Bayerischen Holzbauintiative. Seit dem ersten Treffen des Runden Tisches vor vier Jahren haben die Beteiligten bedeutende Fortschritte erzielt. „Wir haben ein bundesweit einzigartiges Förderprogramm gestartet, die kostenlose Fachberatung Holzbau in Leben gerufen und wir haben über 1,5 Millionen Euro in zukunftsweisende Holzforschung investiert. Wir machen den Holzbau in Bayern zum Standard“, resümiert die Ministerin. Besonders erfolgreich und Herzstück der Bayerischen Holzbauintiative ist das Förderprogramm „BayFHolz“, das mittlerweile über 400 Anträge erhalten hat. Bereits jetzt konnte der Freistaat Mittel in Höhe von 30 Millionen Euro für rund 270 Holzbauten bewilligen, darunter Kindergärten, Gemeindezentren, Schulen und mehrgeschossige Wohngebäude. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Programm erst kürzlich verlängert. „Dank der Ideen des Runden Tisches haben wir die richtigen Hebel in Bewegung gesetzt. Jetzt wollen wir die Holzbauintiative weiter stärken. Damit steigern wir den Klimaschutz im Bauwesen. Bayern soll zum Spitzenreiter im modernen Holzbau werden“, bekräftigt Kaniber. Von den Teilnehmern des Runden Tisches erhofft sich die Ministerin frische Impul-

se, aber auch die Kraft, den Holzbau noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Wichtige Zukunftsthemen, die der Expertenrat gemeinsam voranbringen möchte, sind die Holzforschung und der zielgerichtete Wissenstransfer für mehr Klimaschutz durch Holzbau.

Weitere Informationen zur Holzbauintiative Bayern finden Sie unter [www.holzbauintiative.bayern.de](http://www.holzbauintiative.bayern.de)

(Quelle: StMELF)

**MW Biomasse AG**  
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: [www.mwbiomasse.de](http://www.mwbiomasse.de)  
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

MW Biomasse AG  
Salzhub 10  
83737 Irschenberg

**MW Biomasse AG**



## WALDWISSEN UND WILDGENUSS IN DER LEHRKÜCHE

**Hauswirtschaftsschule und Forstbereich am  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)  
Holzkirchen gestalten den Vertiefungstag „Wald und Jagd“.**

*Holzkirchen* – Es wurde „wild“ in der Lehrküche der Hauswirtschaftsschule Holzkirchen. Unter dem Motto „Wald und Jagd“ gaben Behördenleiter Christian Webert und Robert Wiechmann, Leiter des Forstreviers Holzkirchen, Einblicke – in Theorie und Praxis. Zunächst erläuterten die beiden Experten die wesentlichen Zusammenhänge zwischen Wald, Forstwirtschaft und

Jagd, bevor sie anschließend gemeinsam mit den Studierenden das Reh fachmännisch zerlegten. Wie vielfältig Rehfleisch genutzt werden kann und welche Teile sich für welche Gerichte eignen, erfuhren die Teilnehmerinnen von Christian Webert: „Aus der Schulter können wir schöne Würfel für unser klassisches Rehgulasch schneiden.“ Und er ergänzte: „Auch wenn das

heutige Menü weihnachtlich anmutet, so schmeckt Reh das ganz Jahr über, auch vom Grill. Beispielsweise kann der ausgelöste Schlegel für Steaks zugeschnitten oder das Hackfleisch aus den restlichen Teilen zu Burger-Pattys geformt werden.“

„Kalorienarm, zart und lecker – so lässt sich der Genuss von Rehfleisch kurz zusammenfassen“, erklärte die Fachlehrerin Stefanie Schmid. „Zudem enthält das Rehfleisch wenig Fett und ist ein Lieferant für beachtliche Mengen an B-Vitaminen, Eisen sowie anderen Mineralstoffen“ erläuterte sie weiter. Zur gemeinsamen Verkostung geladen wurde Jörg Meyer vom Forstbetrieb Schliersee, welcher das Reh gespendet hatte. Er hat den Studierenden mitgegeben: „Regionalität und Nachhaltigkeit sind vielen Verbrauchern zunehmend wichtig – Wild ist hier ideal, es lebt artgerecht in der freien Natur, kommt ohne Medikamente aus und das Fleisch stammt aus nachhaltiger Jagd, die wiederum die Waldverjüngung unterstützt.“ Wildfleisch aus dem Staatswald kann beim Forstbetrieb Schliersee oder bei vielen privaten Jägern fast ganzjährig erworben werden.

oberlandbank.de

**Genossenschaftlich heißt,  
Verantwortung für  
unsere Region zu tragen.  
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.**  
Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet und der Region, in der sie leben und arbeiten. Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte, die sich hier vor Ort für die Umwelt und die Gemeinschaft starkmachen.

**Raiffeisenbank  
im Oberland eG** 



## Forstpflanzen-Bestell-Liste

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon / Fax \_\_\_\_\_

**Mindestbestellmenge je Baumart und Sortiment 25 Stück. Großpflanzen ab 120cm 10 Stück und Vielfache.**

Baumart	Größe	Pflanzenalter	Stückzahl
Fichte	25-50	2+2	
Fichte	30-60	2+2	
Fichte	40-70	2+2	
Weißtanne	15-30	2+2	
Weißtanne	20-40	2+2	
Weißtanne	25-50	2+2	
Weißtanne	30-60	2+2	
Nordmanntanne	-	2+2, 2+3	
Europ. Lärche	30-50	1+1	
Europ. Lärche	50-80	1+1, 1+2	
Douglasie	25-50	1+2	
Douglasie	30-60	1+2	
Douglasie	40-70	1+2	
Kiefer	-	1+1	
Kiefer	-	1+2	
Bergahorn	30-50		
Bergahorn	50-80		
Bergahorn	80-120		
Spitzahorn	30-50		
Spitzahorn	50-80		
Spitzahorn	80-120		
Rotbuche	30-50		
Rotbuche	50-80		
Schwarzerle	30-50		
Schwarzerle	50-80		
Schwarzerle	80-120		
Stieleiche	30-50		
Stieleiche	50-80		
Stieleiche	80-120		
Bergulme	30-50		
Bergulme	50-80		
Winterlinde	30-50		
Winterlinde	50-80		

**!! nur ZUF-Pflanzen !!**  
**(soweit verfügbar)**

**Bitte ankreuzen!**

**Für Höhenlage:**

- unter 900m  
 über 900m

**Abladestelle:**

- Lenggries, Ludwig-Thoma-Weg 5  
 Weyarn, Seidingerstr. 1  
 Miesbach, Schweinthal 14  
 Sachsenkam, Kirchbichler Str. 2

**staatl. geförderte Pflanzung**

- ja  
 nein

In die freien Spalten können Baumarten eingetragen werden, die nicht aufgeführt sind.  
 In der Spalte "Pflanzenalter" können Sie das gewünschte Alter der Pflanzen eintragen.  
 Beispiele: 1+0 = 1jähr. Sämling, 1+1 = 2jähr. verschult, 2+0 = 2jähr. Sämling, 2+1 = 3jähr. verschult, 2+2 = 4jähr. verschult

**Hiemit beauftrage ich die WBV, bei Pflanzenübernahme an der Abladestelle die Qualitätskontrolle durch zu führen.**

**Die WBV haftet nicht für Pflanzausfälle durch unsachgemäße Lagerung und Pflanzung.**

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_